

Saale-Zeitung.

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M. bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M. durch die Post 3 M. monatlich 2 M. einmonatlich 1 M. ohne Befehlgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Nr. 5382 des a. u. l. Zeit. Verz. Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Jordan in Halle. (Kreuzverbindung mit Westh., Leipzig, Magdeburg etc.)

Ersteinst zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. (Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nicht gestattet.)

Sechsbundwöchiger Fortzug.

Nr. 399.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 27. August

1892.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat September werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von einer Mark angenommen. Die Saale-Zeitung wird nach außerhalb ohne Ausnahme täglich zweimal in den zunächst in Frage kommenden Tagen versandt. Für Halle, Giebichenstein und Trotha werden Bestellungen von der unterzeichneten Expedition, den Zustellern und von den verschiedenen Ausgabestellen angenommen. Je nach Wunsch erfolgt die Zustellung zweimal täglich, morgens und abends, oder einmal täglich (Morgen- und Abend-Ausgabe zusammen) des Abends. Bei einmaliger Zustellung beträgt die Abonnementgebühr für den Monat September 25 Pf., bei zweimonatlicher Zustellung 1 M.

Die Expedition.

Der Umschwung in Serbien.

Die Politik kümmert sich wenig um das Auf und Ab des Thermometers, und nur sich von den Ereignissen nicht überlassen lassen will, darf sich in deren scharfer Beobachtung zu keiner Zeit des Jahres Ruhe gönnen. Im Westen Europas steht die heiße Jahreszeit der politischen Arbeit wohl einem Dämpfer auf, im Osten aber nehmen die Kriegen und Störungen, die Umtriebe und Zerkümmern, die dort zu Hause sind, ihren ununterbrochenen Fortgang. Ganz besonders gilt es dort, der russischen Politik auf den Dienst zu passen, in deren Wesen es liegt gern die jenerlei Ruhe und Ferienstimmung zu bewahren, um möglichst unmerklich ihre Pläne weiter zu verfolgen.

Einen Beleg hierfür boten erst jüngst wieder die Vorgänge in Mittelafrika, wo eine unermüdet aufgetauchte „Forschungsexpedition“ auf den Pamir an der Grenze von Afghanistan ein weiteres Vordringen der Russen gegen die britisch-indische Machtstellung maassregeln und einleitete. Daneben verliert die russische Eroberungspolitik aber auch ihre beliebtesten Verwickelungen in Europa, die Balkanhalbinsel, nicht aus dem Auge. Die Schwäche der dortigen Kleinstaaten bietet ihr willkommene Anlässe, um durch allerlei Wirren und Klänge ihren Einfluß auszuweiden, ihre Festsetzung vor und in Konstantinopel vorzubereiten. Unter diesen Gesichtspunkte, unter dem alle würtigen Vorgänge in jenem östlichen Winkel unseres Welttheils zu betrachten sind, gewinnt auch der neueste Ministerwechsel in Serbien eine besonders ernste Bedeutung.

Ob Ausland bei der Vorbereitung dieses plötzlich eingetretenen Umschwungs die Hand im Spiele hatte, wie von manchen Seiten geräuschvoll wird, mag dahingestellt bleiben. Nichts, der Leiter der Regierung in Serbien, der die Wendung herbeiführt, ist in Petersburg gut angeschrieben; das neugebildete „liberale“ Kabinett gilt als russenfreundlich. Aber das gestürzte radikale Ministerium gab ihm in diesem Punkte nichts nach; ja im Wettrücken mit der russischen Gunst waren die Radikalen ihren liberalen Nebenbuhlern sogar noch über. Mühsam hätte also eigentlich kein ernstliches Interesse gehabt, das alte Kabinett für sich zu helfen. Sicher aber ist, daß es, nachdem die Wenden einmal eingetreten ist, diese natürlich für seine Zwecke ausnützte. Das alte Kabinett geht offenbar neuen Umrissen entgegen, und da wird es an Gelegenheiten, im Trüben zu fischen, nicht fehlen.

Nichtig hat, indem er das radikale Ministerium Pankitsch mit einem jeden Handstreich befristete, ein gewagtes Spiel unternommen. Die Radikalen verfügen zur Zeit im Lande und in der Volkvertretung über eine überwältigende Mehrheit, während die liberale Minorität in der Stichproben so wenig ist, daß das neue Kabinett unmöglich mit ihr regieren kann. Wird es nun möglich sein, dieses Verhältnis durch Kammerauflösung und Neuwahlen auf den Kopf zu stellen? Nichtig und das neue Ministerium Ananowitsch werden es an Versuchen hierzu nicht fehlen lassen. Die Kammer ist verlagert, und die Frist bis zu den Neuwahlen soll zur Bearbeitung der Wähler benutzt werden. Zu diesen Zwecken wird surschbare Aufhebung unter den Beamten gehalten; zahlreiche höhere Beamten sind mit neuen Männern besetzt. Aber gerade diese Massenentlassungen erregen böses Blut, und die Erbitterung macht sich bereits in drohenden Protestparaden Luft. Der feierliche Ministerpräsident Pankitsch, der eine Stelle in der Regierung angestrebt, dabei aber unüberwindlichen Widerstand der Rüstung gefunden hatte, wird sich jetzt an diesen zu rächen üben, indem er seinen großen Einfluß zu diesem Zweck aufbringt. Die Radikalen werden ihre innere Spaltungen und Zwietigkeiten, auf die Rüstung rechnet, angeht der gemeinsamen Gefahr zurückstellen und auf der ganzen Linie den Kampf aufnehmen, der für viele ein Kampf um die Existenz ist.

Das aber ist es gerade, worauf Ausland rechnet. Die Radikalen sind ebenfalls der serbischen Dynastie abgeneigt, wie sie Ausland ergeben sind. Kommt es zu Pankitsch und Umrufen, so können diese bei einem Erfolge der Radikalen mit dem jetzigen Ministerium und der Regierung auch den Thron des jungen Königs ins Wanken bringen. Nichtig kann allerdings im Notfall auf die Armee zählen, die der neuernannte Kriegsminister General Bogobitschewitsch, ein Neuter des Erzherzogs Milan, auf seiner Seite hat. Geht es auf die Armee glaubt Pankitsch den Kampf gegen die Radikalen aufnehmen zu können, wozu diese sich wieder auf die Willigen füllen wollen. So könnte es leicht zu Zusammenstößen zwischen dem stehenden Heere und den Willigen, zu einem Bürgerkrieg kommen, dessen Ende nicht abzusehen wäre.

Ausland würde dabei nach zwei verschiedenen Seiten hin operieren können. Es kann unter der Hand die Radikalen gegen die Regierung setzen und unterstützen, um aus dem

Sturze der Dynastie Nutzen zu ziehen. Es kann aber auch umgekehrt im geeigneten Moment als Retter aus der Noth erscheinen, um die bedrohte Dynastie zu stützen und dann um so sicherer um Wertung russischer Politik zu machen. Welche Gefahren aber eine Festhaltung Ausland in Serbien nicht nur für das benachbarte Österreich und für die Türkei, sondern für den gemeinsamen Weltfrieden mit sich bringen würde, leuchtet ein. Wir müssen daher lebhaft wünschen, daß es Rüstung auf den friedlichen Wege der Verhandeln und unter Heranziehung russischer Einmischung gelingen möge, den jetzigen Schwebesustand zu befeitigen und das neue Regiment zu befestigen. Gelingt dies nicht, so kann die innere Umrüstung in Serbien zu auswärtigen Verwickelungen führen, die ganz Europa in Mitleidenschaft ziehen müßten.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Aug. Der Kaiser hatte zu der gestern im hiesigen königlichen Schloße abgehaltenen Jubiläumstag die Geladenen v. Golleben, v. Bülow (Wern) und v. Bülow (Rutowski) eingeladen. Heute empfing der Kaiser den Reichskanzler. — Prinzessin Friedrich Karl war während der letztvergangenen Wochen in Wendisch.

Bei der neuen Militärvorlage, an deren Vorhandensein nun kein Zweifel mehr besteht, über deren Ergehen nur Ungewißheit herrscht, nimmt nach einer Meldung der „Kön. Ztg.“ die Regierung den Standpunkt ein, daß man es hier mit einer militärisch-technischen Frage zu thun habe, die lediglich nach sachlichen Grundrissen beruht werden müsse und bei der neben den militärischen Rücksichten nur noch die finanzielle Seite in Betracht zu ziehen sei. Dieser letzteren wolle die Regierung möglichst Rechnung tragen.

„Man sieht aber — so heißt es wörtlich in der besetzten Meldung — auf dem Standpunkte, daß einer solchen Herabsetzung der Dienstzeit eine faktische Erhöhung der Einstellung entgegenzusetzen ist. Unter anderem ist hierfür auch die Möglichkeit vorhanden, daß man im Falle der Mobilisation eine weitere niedrige Friedensstärke genötigt sein würde, sofort zur Aufstellung der eigentlichen Friedensarmee auch auf sehr alte Jahrgänge zurückzugreifen, während man bei hohem Friedensstande nur jüngere Jahrgänge der Friedensarmee einberufen könnte. Auch würde sich bei niedriger Friedensstärke der Heeresstand herausstellen, daß im Mobilisationsfälle zahlreiche Mannschaften ohne oder doch ohne völlig ausreichende Ausbildung vorhanden sein würden, die man sowohl wegen mangelnder Zeit als auch wegen vorgeschrittenen Alters nicht mehr rechtzeitig würde ausbilden können. Erwägen über die Vorlage sollen vorläufig nicht bekannt gegeben werden, doch ist festzuhalten, daß sich dieselbe, ohne sich das Schlagwort der zweijährigen Dienstzeit anzueignen, in dem in Grundzüge der faktischen Herabsetzung der heute zu Recht bestehenden Dienstzeit bewegt.“

Die „Post“ berichtet, das Reichs-Militär-Pensionsgesetz solle in vielen Punkten abgeändert werden. Die Abänderungsbestimmungen würden bereits ausgearbeitet; voraussichtlich werde die Vorlage noch in diesem Herbst an den Bundesrat kommen.

Zu den Vorarbeiten für die Ausgestaltung des nächstjährigen Reichshaushalts gehören die Berechnungen, auf welchen sich die Summen aufbauen, die als Reichszuschuß für die Invaliditäts- und Altersversicherung verlangt werden. Dieser Reichszuschuß ist zuerst im Etat für 1891/92 verlangt worden. Er betrug damals 6,2 Millionen und war, da die Invalidenrenten der Uebertragungszeit erst vom 22. November 1891 ab beansprucht werden konnten, fast gänzlich für Zuschüsse zu Altersrenten bestimmt. Im Etat für 1892/93 wurde die Summe um 3 Millionen erhöht und zwar entfielen von der Erhöhung 1,3 Millionen auf die Alters- und 1,7 Millionen auf die Invalidenrenten. Die hoch sich bei der Berechnung für 1893/94 belaufen wird, sieht den „Berl. Vol. Nachr.“ zufolge noch nicht ganz fest; jedoch sei es schon nach dem im laufenden Jahre mit der Bewilligung von Invalidenrenten gemachten Erfahrungen nicht wahrscheinlich, daß die Steigerung des Reichszuschusses eine beträchtlich höhere sein wird als die von 1891/92 auf 1892/93.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nunmehr den Entwurf eines Gesetzes, das an die Stelle des geltenden Markenschutzgesetzes treten soll, nebst einer begleitenden Denkschrift. Das Hauptfächliche daraus stellen wir bereits mit. Zu ergänzen ist noch das Folgende:

Der neue Entwurf hat die Bestimmung des alten Markenschutzgesetzes beibehalten, wonach als Marken die Abzeichen der Erzeugnisse des Schutzes von Warenbezeichnungen angesehen werden. Gerade diese Vorschrift hat viel dazu beigetragen, die „Fremdländer“, d. h. die in die deutsche Waaren mit ausländischen Marken zu versehen, zu befestigen. Dadurch, daß auch den Ausländern die Gelegenheit geboten wurde, ihre Waren in Deutschland schützen zu lassen, wurde es ermöglicht, viele gefürchtete Warenzeichen in Deutschland selbst nachzugeben, und so hat denn diese Vorschrift wie keine andere dazu beigetragen, daß deutsche Waare auch unter deutscher Flagge liegt und demjenigen Ruf auf dem Weltmarkt erworben hat, der ihr schon lange gebührt hätte.

Zwei unwesentliche Änderungen an der alten Vorschrift sind in den neuen Gesetzentwurf vorgenommen worden: „einmal wird für ausländische Warenzeichens-Inhaber der Vertreterung eingeführt, wie er beim Patent- und Musterrecht bereits besteht, und sodann ist die Bestimmung fallen gelassen, nach welcher ein Zeichenstift in Deutschland nur inoffiziell und auf so lange bestehen bleibt, als in dem auswärtigen Staate der Inhaber in der Benutzung des Zeichens beschäftigt ist. Dagegen ist in den neuen Entwurf eine Vorschrift

aufgenommen, welche sich als Folge des englischen Markenschutzverfahrens charakterisiert. Es ist Vorzüge getroffen, daß, soweit deutsche Waaren im Auslande bei der Eins- oder Durchfuhr der Verpflichtung unterliegen, eine Bescheinigung zu tragen, welche ihre deutsche Herkunft erkennen läßt, durch Beschluß des Bundesrates den fremden Waaren bei ihrem Eingange nach Deutschland eine entsprechende Auflage gemacht und für den Fall der Zurückhaltung die Einschleppung der Waaren angeordnet werden kann. Diese Bestimmung ist hauptsächlich aus dem Grunde getroffen, um einem vorzeitigen Vorgehen des Auslandes gegen deutsche Importe entgegenzutreten zu können.

Die erwartete Besserung in den Betriebsergebnissen der preussischen Staatsbahnen ist im Juli noch nicht eingetreten. Die Einnahmen aus dem Besonderen Betrieb haben bei einer um 427,39 km vermehrten Betriebslänge die Einnahmen im Juli 1891 um 1,269,751 M. oder 35 M. pro km überbieten (im Juni 1892 betrug das Netz 153 M. pro km); die Einnahme aus dem Güterverkehr ist dagegen hinter denjenigen im Juli 1891 um 1,276,447 M. oder 84 M. pro km zurückgeblieben. (Das Monats betrug im Juni d. J. 113 M. pro km). Die gesamte Verkehrseinnahme im Juli d. J. blieb also hinter denjenigen im Juli 1891 um 6996 M. oder 49 M. pro km zurück. In den vier Monaten April bis Juli betrug die Einnahmeverminderung im Vergleich mit dem gleichen Zeitraum 1891 im ganzen 3,052,297 M. oder 281 pro km.

Paris, 26. Aug. Einer pariser Drahtmeldung zufolge ist der französische Generalconsul in Genf, Champy, an Stelle des nach Amsterdam versetzten Generalconsuls Fouquet, zum hiesigen französischen Generalconsul ernannt worden.

Schwabe, 26. Aug. Bei der heutigen Landtagsversammlung in Wahlkreis Dummelsberg-Schwabe wurde der bisherige Abgeordnete, der zum Polizeidirektor in Potsdam befördert wurde, mit 268 Stimmen wiedergewählt. Ein Gegenkandidat war nicht angetreten.

München, 26. Aug. Der Genossenschaftsakt verlobt nach dreijähriger Debatte die Frage des gemeinsamen Waarenzeichens durch die Konsumvereine bis zum nächstjährigen Bundeskongreß, ebenso die Verabreichung über einen neuen Staatsanwaltschaft. Angenommen wurde der Antrag des Verbandes anwaltlich, die Verordnungen möglichen den Land und wirtschaftlichen Kredit bis auf weiteres weiter vorzulegen, längere Zahlungsfristen jedoch nur bei genügendem Vereinskapital einzuräumen. Die Anträge auf Einschränkung des Waarenzeichens auf die Genossenschaftsmittel wurden vom Antragsteller, dem Bundesanwaltschaft, zurückgezogen. Der Vorsitzende, Bürgermeister Witzke-Milow, dankte dem Schluß des Vorkommens, Morgens-Ausgabe dankte dem Vorstand.

Berlin, 26. Aug. S. M. Kreuzerfortwette „Prinzess Hildegard“, Kommandant: Kapitän zur See Doerfers, ist am 26. Aug. in Rendsel angekommen. S. M. Kanonenboot „Hilfs“, Kommandant: Kapitän-Lieutenant Müller, ist am 15. Aug. in Ostholte angekommen. S. M. Kanonenboot „Hilfs“, Kommandant: Kreuzer-Kapitän Wollhoff, ist am 25. Aug. von Ostholte nach Rendsel in See gegangen.

Ausland.

Schweiz, Bern, 26. Aug. Der Friedenskongreß beschloß auf Einladung der amerikanischen Friedensvereine, den nächsten Weltfriedenskongreß im Mai 1893 in Chicago abzuhalten und überließ dem nächsten Kongreß die Entscheidung über die Angenommenheit einer gleichen oder ähnlichen Veranstaltung in Europa im nächsten Herbst. Der Kongreß nimmt danach einen Vorschlag der Kommission an, um welche die Schiedsgerichtsfrage abzuhandeln war; der Vorschlag geht aemntlich dahin, daß das Schiedsgericht keine feierliche Waagen vorzulegen soll, sondern die Parteien die Schiedsrichter zur Entscheidung über die Beschäftigung ermächtigen können. Gleichzeitig wurde beschlossen, die der Friedensdebatte genutzten Parlamentarier aufzufordern, möglichst gleichzeitige Urträge einzubringen, wodurch die Regierung verpflichtet werden, eventuell Schiedsgerichtsurteile auszuführen. Ein Theil der Engländer wollte die ganze Materie als nicht handlungsfähig an die Kommission zurückgeben, wozu besonders die Franzosen auf die Annahme positiver Urteile hinwirken wollten. Friedrich Baffy ist heute im Kongreß erschienen.

Oesterreich-Ungarn, Wien, 26. Aug. Der Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky ist zu mehrtägigem Aufenthalt an das Hoflager in Triest abgereist. — Die neuen Goldrenten werden am 4. Oktober ausgeben. Die ersten Exemplare sollen dem Kaiser anlässlich seines Namenstages überreicht werden. — Gumbden, 26. Aug. Der König und die Königin von Dänemark reisen heute Nacht nach Vejle und Grobbergsborg und der Großherzogin von Luxemburg nach Grobbergsborg bei Wünnen.

Frankreich, Paris, 26. Aug. In unterzeichneten Kreisen wird angenommen, daß Frankreich der offiziellen Einladung Folge leisten wird, welche die Vereinigten Staaten der französischen Regierung zu der Teilnahme an der großen Schiffsparade im April 1893 zugehen ließen.

Paris, 26. Aug. Am Montag begannen vor dem Seinergericht die Verhandlungen gegen den Marquis de Mores wegen des Zweils mit dem jüdischen Kapitän Meyer, in welchem letzterer geblüht wurde.

Serbien, Belgrad, 26. Aug. Der Ministerpräsident beschloß die Einschleppung einer unparteiischen Kommission in Bezug auf die Bestimmung des von der früheren Regierung übernommenen Standes der Finanzen sowie der rückständigen Steuern und der schwebenden Schuld. Es verlautet, das neue Kabinett beabsichtige verschiedene Erparungen durchzuführen. — Ferner hat die Regierung mit der Königin Natalie vereinbart, König Alexander empfing in längerer Audienz die Hofdame der Königin Natalie, Fräulein Ana Giorgiewitsch. Dann ist der junge König nach Braun abgereist.

Griechenland, Athen, 26. Aug. Das Kanonenschiff „Baron“, welches gegenwärtig bei Zoulou anker, wird zur Teilnahme an





# Seidenwaaren.

Grosse Auswahl in schwarz, weiss und farbig.  
Vortheilhafte Qualitäten zu billigen Preisen.  
Specialität: Seidenstoffe für Brautkleider.  
Detailverkauf.  
**Schlenner & Jacoby, Leipzig,**  
Petersstrasse 41.

**Herm. Oetting**  
Bazar für Herren  
Gr. Ulrichstr. 56.  
Empfehle zur bevorstehenden  
Saison:  
**Schilfflein, Zoppen u. Blousen**  
von 3 Mt.  
**Gürtelblousen 5 Mt.**  
**Jacken, Jagd- u. Hebermäntel**  
regalant.  
**Leichte Ledersoppen**  
in neuen Formen, billigst.  
**Abelosen von 18,50 Mt. an.**  
Wettermäntel von vorräthig wafler-  
dichten Loden.  
Illustr. Preiscontant gratis.

**Herm. Oetting**  
Gr. Ulrichstr. 56.  
**Alle Jagdgeräthschaften:**  
Jagd u. Patronenröschchen  
(neue Modelle),  
Patronen-Ceuis, Hümmerschlingen,  
Hühnergelen,  
Stückhüte, Wildtransporthüte,  
Gewehrstützgeräthe, Hundeleinen,  
Kampfbretchen, Jagdhüte,  
Gamaschen, Jagdstrümpfe,  
Weiser, Teinflaschen, Becher.  
Belanntlich nur beste Qualität  
bei billigsten Preisen.

**Echt Keirische Ledenhüte**  
von Anton Hübler in Graz.  
**Herm. Oetting, Halle a/S.**

Bitte meine neue prachtvoll illu-  
strirte Preisliste zu verlangen.

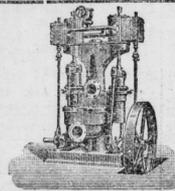
**Blasebälge empfiehlt**  
Fr. Petersen,  
(Götsch Nachf.), Zeilnuga 28.

Filz-, Seiden-, Stroh- und  
Fantasie-Hüte.  
Chap. mécaniques.  
Reichhaltige  
Auswahl.

**Christian Voigt, Halle a. S.**  
Schmeerstr. 33/34, gegründet 1822.

Niederlage  
der  
**K. K. Hofhutfabrik**  
**P. & C. HABIG, Wien.**  
Cravatten, Träger.  
Glacé-, Wildleder-,  
Zwirnhandschuhe eigener Fabrik.

**E. LEUTERT,**  
Halle a. S.,  
Maschinenfabrik u. Eisengießerei,  
baut seit 30 Jahren als Specialität  
**Dampfpumpen**  
in bewährten practischen Constructionen.  
**Selbstthätige Condensatoren**  
zum Niederschlagen des Retourdamms bei Dampfpumpen.  
20-40% Brennmaterialersparnis.




## Verlust

won Broschen und Cravattennadeln im  
ganz unmöglich, wenn dieselben mit  
Patentnadeln versehen sind. Jedermann,  
welcher bezügliche als Kunden oder  
ihres Preises wegen wertvolle Gegen-  
stände besitzt, sollte diese Patentnadeln  
noch nachträglich anbringen lassen.  
Preis für die Nadel 50 s., Rollen für's  
Anbringen derselben von 1/2 Mt. an.  
Niederverkauf für Halle u. Umgegend.

**F. R. Tittel**  
Gold- u. Silberw., Bijouteriew.-Fabrik,  
Liebenauerstrasse 25.

**Jede Reparatur**  
an ächten und unächten Schmuck-  
sachen wird bestens ausgeführt.

**F. R. Tittel,**  
Gold- u. Silberw., Bijouteriew.-Fabrik,  
Liebenauerstrasse 25.

**Alte Goldsachen**  
zum Einschmelzen  
werden bei Eintausen in Zahlung  
genommen.

**F. R. Tittel,**  
Gold- u. Silberw., Bijouteriew.-Fabrik,  
Liebenauerstrasse 25.

**Pianinos** äußerst solide Bau-  
weise, als Ton, die  
gute Ausstattung,  
empfehle unter 5jähriger Garantie zu  
mäßigen Preisen, v. 400-900 A. die  
altenannte Fabrik v. C. Köhler &  
Spangenberg, Seib. Piano-  
magazin Halle a/S., Georgstrasse 6.  
Vertreter: E. Döll.

Vermietbung unter Pianinos.

**Christian Glaser, Halle a. S.,**  
Große Klausstr. 24,  
empfehle als Specialität

## Spar-Kochherde




für  
**Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc.**  
in größter Auswahl.

Alle Preise Preisbücher gratis.  
Größte Garantie für Brauchbarkeit.  
Reparaturen an Sparkochenherden  
werden in meiner Werkstatt für Reparaturen prompt ausgeführt.

**HALLESCHER**  
**Jalouisen-, Kehlreihen-, Fabrik**  
Krausenstr. 10, Franz Rudolph, Telefon 472.

## Bierdruck-Apparate.

Große Ausstellung fertiger Apparate.  
Apparate nach der neuen kommenden Vorschriften.  
**Franz Berger,**  
Mittelstraße 1a. Mittelstraße 1a.

## Für Parket-Fussboden-

Arbeiten halte mich bestens empfohlen; ich liefere das vorzüglichste  
deutsche Fabrikat in laubster Ausführung und durch erprobte Arbeiter  
verlegt, prompt und billig.

**Rudolph Neuhaus, Halle a/S.**

**Carsten's Fussboden-**  
**Glanzlacke**

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind über-  
aus praktisch, trocken-geruchlos, hart und fest während des  
Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein  
dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei M. Wallsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

**Halle a. S.,**  
Größe Klausstr. 24,  
empfehle als Specialität

## Spar-Kochherde

für  
**Hotels, Herrschaftsküchen, Haushaltungen etc.**  
in größter Auswahl.

Alle Preise Preisbücher gratis.  
Größte Garantie für Brauchbarkeit.  
Reparaturen an Sparkochenherden  
werden in meiner Werkstatt für Reparaturen prompt ausgeführt.

**HALLESCHER**  
**Jalouisen-, Kehlreihen-, Fabrik**  
Krausenstr. 10, Franz Rudolph, Telefon 472.

## Bierdruck-Apparate.

Große Ausstellung fertiger Apparate.  
Apparate nach der neuen kommenden Vorschriften.  
**Franz Berger,**  
Mittelstraße 1a. Mittelstraße 1a.

## Für Parket-Fussboden-

Arbeiten halte mich bestens empfohlen; ich liefere das vorzüglichste  
deutsche Fabrikat in laubster Ausführung und durch erprobte Arbeiter  
verlegt, prompt und billig.

**Rudolph Neuhaus, Halle a/S.**

**Carsten's Fussboden-**  
**Glanzlacke**

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertraffen, sind über-  
aus praktisch, trocken-geruchlos, hart und fest während des  
Anstrichs, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein  
dauerndes höchst elegantes Aussehen.

Niederlage in Halle bei M. Wallsgott, gr. Ulrichstrasse 29.

**Patentirten Cement-Holz-Theer**  
(D. R. P.)  
bestes Material zur Conservierung und Dichthaltung der Pappdächer, zur Isolirung  
gegen Feuchtigkeit und Schwamm, zum Anstrich von Holz- und Eisen-Construc-  
tionen — kalt aufzutragen, nicht mit Sand zu beworfen, feuersicher,  
selbst bei starker Sonnenhitze nicht ablaufend, hält bestens empfohlen

**Bruno Brennecke, Halle a/S.,**  
Fabrik chemisch-technischer Producte,  
Comptoir: Dorotheenstr. 9. — Fabrik: Mühlgraben 3.

## Tapeten!

Patentstapeten von 10 A an,  
Goldstapeten „ 20 A „  
Glanzstapeten „ 30 A „  
in den schönsten neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franco.  
Gebrüder Ziegler, Witten 1/2 Westf.

## 13 Markt 13.

## Ed. Graf

aus Prag.  
**Halle a. S.,**  
Marienbibliothek.  
Größtes  
**Special-Geschäft**  
am Plage.  
Billigste u. reichste Bezugsquellen  
von  
**Bettfedern,**  
garantirt neu und sauber, à Pfd. von  
60 Pfg. an bis zu den feinsten schnee-  
weissen  
**Halbdannen,**  
à Pfd. von 2,50 bis 3,00 Mark.  
**Grane Danuen**  
von wunderbarer Füllkraft, genügen  
bis 3 Pfd. in ein großes Ledbett,  
à Pfd. 2,50, 2,80 bis 3 Mark.  
Größe Auswahl in  
**fertigen Betten,**  
mit nur guten Halbdannen gefüllt  
und federdichtem Juteit,  
à Gebett Ober-, Unterbett und Kissen  
von 12,00 an bis zu den feinsten.  
**Herrschafsbetten,**  
mit Danuen gefüllt, à Gebett von  
35,00 bis 45,00 Mark.  
Herz genähete Juteit's von feinsten  
Federkernen, Dreif., Eiser u. Bett-  
barchent, Bettbezüge, Bettfücher,  
Strohfüße zu jeder Preisen.  
Größe Auswahl in Strohbetten und  
Schlafdecken, Bettfüellen u. Matz.  
Bei Einkauf im Betrage von 50 Mt  
**2% Rabatt.**  
Verand nach auswärts  
Muster und Preislisten franco.  
Umtausch gestattet.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Denkel. Mit 1 Beilage, Unterhaltungsblatt u. M. f. Haus.

